

Vorwort

Auch in diesem Jahr war das Treffen der DAAD-Stipendiaten aus Japan, Korea und Deutschland ein großer Erfolg. Dies war ja nun schon das 11. Treffen aus dieser Reihe, die als japanisch-deutsches Stipendiatentreffen begonnen hat. Doch seit vier Jahren ist es ein deutsch-japanisch-koreanisches Treffen, und deshalb freue ich mich ganz besonders, dass dieses Mal so viele Studenten aus Korea dabei waren. Durch die Kontinuität und vor allem dadurch, dass Teilnehmer aus früheren Jahren immer wieder gerne zu diesem Symposium kommen, bilden sich Bekanntschaften und Netzwerke, die für sie persönlich und beruflich sehr wichtig sind. Auch für diese Veranstaltungsreihe wird das Geld knapper, doch war bei den Stipendiaten das Interesse an einer Teilnahme groß genug, dass viele von ihnen die Kosten für die Reise nach Berlin und den Aufenthalt hier selbst aufgebracht haben. Ihnen möchte ich hiermit ganz besonders danken.

Ich freue mich, dass wir auch dieses Mal wieder mit Unterstützung des DAAD diesen Tagungsband erstellen konnten, in dem die Beiträge der Konferenz und noch einige zusätzliche Texte von früheren Teilnehmern und Referenten veröffentlicht werden. Auch das zeigt, dass die Stipendiaten über viele Jahre und selbst noch, wenn sie schon im Berufsleben stehen, diesen Stipendiaten-Seminaren die Treue halten. Der Band zeigt auch wieder die große Bandbreite an Themen, mit denen sich die Studenten beschäftigen, und ihre Bereitschaft, andere – Studenten aus ganz anderen Fachbereichen – über diese Themen zu informieren. Dies ist nicht leicht und das JDZB ist stolz darauf, diese Fähigkeit, für deren Ausbildung in den Universitäten heute nur noch wenig Zeit ist, mit dieser Veranstaltung und diesem Tagungsband zu fördern.

Über viele Jahre hinweg ist die Basis der Tagung unverändert geblieben: die gute Zusammenarbeit zwischen DAAD und JDZB. Dafür danke ich an dieser Stelle allen Beteiligten herzlich.

SHIMIZU Yōichi
Stellvertretender Generalsekretär
Japanisch-Deutsches Zentrum Berlin